

Punkt

Die Erzählung "Bergkristall" von Adalbert Stifter und die Reportage "La Travesía de Wikdi" von Alberto Salcedo Ramos bilden die Grundlage für meine Gitarrenkomposition "Punkt" für vier Sprecher, vier Solisten und vier Orchestergruppen.

Im Gegensatz zu einem gestrichenen oder gesungenen Ton entfaltet sich der Gitarrenton punktförmig. Diesen Umstand gab der Komposition ihren Namen.

In den Herkunftsländern der Texte, Österreich und Kolumbien, spielt die Gitarre in der Volksmusik eine große Rolle, so wurde sie in meinem Stück zur alleinigen Trägerin der Musik.

Stifters Erzählung reduzierte ich ebenso wie Ramos' Reportage auf ihren inhaltlichen Kern, und schob die Fassungen ineinander. Die Poesie Stifters und das Spanisch von Ramos, beides schon Musik.

Kinder auf höchst gefährlichen Wegen stehen im Mittelpunkt beider Texte und bestimmen den Verlauf der musikalischen Erzählung, wobei die Musik des Solistenquartetts für das innere Geschehen der Figuren und die aleatorische Musik der Orchestergruppen für das Ungeordnete der Natur und der Gefahren stehen, der alle drei Kinder ausgesetzt sind.

Um 5 Uhr morgens steht der kolumbianische Junge Wikdi auf und macht sich auf seinen lebensgefährlichen Schulweg, vorbei an Felsabgründen, über morsche Brücken, bedroht von Giftschlangen und marodierenden Paramilitärs.

Die Komposition ist in fünf Abschnitte gegliedert und immer wieder erklingen Quintolen, sei es von den Steinspielern oder in dissonanten Akkorden der Solisten wie Weckrufe vor einem diskriminierenden Schulweg.

Stifters Kinder Sanna und Konrad verirren sich in einem Schneesturm und erleben eine ebenso bedrohliche, wie magische Nacht unter einem dramatischen Himmel, musikalisch imaginiert von der Sologitarre in äußersten Lagen.

Wikdis Traum von einem erfüllten Leben als Lehrer und die traumhaften Erlebnisse von Sanna und Konrad und ihre Rettung, lassen das Stück versöhnlich enden.

Die Terzflageolets und das Schaben der Steine trennen und verbinden gleichermaßen Stifters Vorstellung vom *sanften Gesetz* und Ramos' nüchtern - intensive Darstellung kolumbianischen Alltags.

Das Ende eines (un)-möglichen Versuchs, die Gitarre mit ihrem archaischen Punktklang zu einem Instrument der Kunst werden zu lassen.

Stephan Stiens

www.stephan-stiens.de